



Periodische Selbstbewertung der Organe 2025

Raiffeisenkasse Lana

September 2025



Inhaltsverzeichnis

1. ÜBERSICHT DER BEFRAGUNG	3.
2. GESAMTERGEBNIS DER SELBSTBEWERTUNG	3.
3. ERGEBNISSE DER SELBSTBEWERTUNG GETRENNT NACH VERWALTUNGSRAT UND AUFSICHTSRAT	4.
3.1. Zusammensetzung des Organs	4.
3.2. Funktionieren des Organs	9.
3.3. Fragen nur für Verwaltungsratsmitglieder	13.
3.4. Fragen nur für Aufsichtsratsmitglieder	13.
4. BEGRIFFSERKLÄRUNG	14.

1. Übersicht der Befragung

Raiffeisenkasse	Raiffeisenkasse Lana
Befragung	Periodische Selbstbewertung der Organe (Corporate Governance)
Eingeladene Teilnehmer	10
Teilnehmer	10
Start Befragung	05.09.2025
Ende Befragung	24.09.2025
Ø Teilnahmezeit	16 Minuten

Die Begriffserklärungen befinden sich in Kapitel 4.

Je nach Fragestellung trifft eine der sechs folgenden Antwortmöglichkeiten zu:

5	6	7	8	9	10
ungenügend	genügend	befriedigend	gut	sehr gut	ausgezeichnet
trifft voll-kommen nicht zu	trifft teilweise nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft groÙteils zu	trifft voll-kommen zu
0%	20%	40%	60%	80%	100%

Die Werte von Median und Mittelwert sind in diesen Farben gekennzeichnet

- n Anzahl der Antworten
- min Mindestwert
- max Maximalwert
- med Median
- Ø Mittelwert
- s Standardabweichung

2. Gesamtergebnis der Selbstbewertung

Alle Mandatare: VWR & AR

	n	min	max	Ø
Gesamtergebnis der Selbstbewertung aller Teilnehmer	18	7	10	9,72
2024	12	8	10	9,80
2023	12	5	10	9,70

3. Ergebnisse der Selbstbewertung

	Verwaltungsrat				Aufsichtsrat			
	n	min	max	Ø	n	min	max	Ø
Gesamtergebnis nach Teilnehmergruppe	7	7	10	9,70	3	7	10	9,77
2024	9	8	10	9,76	3	8	10	9,90
2023	9	5	10	9,66	3	7	10	9,82

3.1. Zusammensetzung des Organs

3.1.1.	Verwaltungsrat						Aufsichtsrat					
	n	min	max	med	Ø	s	n	min	max	med	Ø	s
Quantitative und qualitative Zusammensetzung	7	8	10		9,62		3	7	10		9,53	
Die Anzahl der Mitglieder des Organs ist angemessen.	7	10	10	10,0	10,00	0,00	3	10	10	10,0	10,00	0,00
Die fachliche Kompetenz der einzelnen Mandatare entspricht den Anforderungen der Raiffeisenkasse.	7	9	10	10,0	9,86	0,35	3	10	10	10,0	10,00	0,00
Im Verwaltungsrat sind alle Wirtschaftszweige nach ihrer Wichtigkeit / Bedeutung im Marktgebiet vertreten.	7	9	10	10,0	9,86	0,35	3	9	10	10,0	9,67	0,47
Im Organ ist eine ausreichend ausgewogene Vertretung unterschiedlicher Altersgruppen erreicht.	7	8	10	9,0	9,14	0,64	3	8	10	10,0	9,33	0,94
Im Organ ist eine ausreichend ausgewogene Vertretung der Geschlechter erreicht.	7	8	10	9,0	9,00	0,53	3	9	10	9,0	9,33	0,47
Die Besetzung der Spitzenpositionen der Raiffeisenkasse, sprich Obmann/Obfrau, Aufsichtsratspräsident/in und Direktor/in, ist im Hinblick auf das Geschlecht angemessen.	7	9	10	10,0	9,86	0,35	3	7	10	8,0	8,33	1,25
Im Organ besteht ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Mandataren, welche neu oder seit kurzem im Amt sind und Mandataren, welche bereits mehrere Amtsperioden in der Raiffeisenkasse absolviert haben.	7	8	10	9,0	9,00	0,53	3	8	10	9,0	9,00	0,82
Im Organ besteht eine ausreichende Diversifizierung im Hinblick auf die beruflichen Erfahrungen der einzelnen Mitglieder.	7	9	10	10,0	9,71	0,45	3	10	10	10,0	10,00	0,00
Im Organ besteht eine ausreichende Diversifizierung im Hinblick auf die territoriale Herkunft der einzelnen Mitglieder.	7	9	10	10,0	9,86	0,35	3	10	10	10,0	10,00	0,00
In ihrer Gesamtheit decken die Mitglieder des Organs die nötigen fachlichen Kompetenzen der für die Raiffeisenkasse wesentlichen Themenbereiche ab.	7	9	10	10,0	9,71	0,45	3	10	10	10,0	10,00	0,00
Die festgelegte Idealzusammensetzung ist in ihrer aktuellen Fassung angemessen und beinhaltet qualitative sowie quantitative Standards im Hinblick auf die Diversifizierung innerhalb des Organs.	7	9	10	10,0	9,86	0,35	3	9	10	10,0	9,67	0,47
Das Organ entspricht in seiner derzeitigen Zusammensetzung der im Rahmen der Selbstbewertung ermittelten idealen Zusammensetzung.	7	9	10	10,0	9,57	0,49	3	9	9	9,0	9,00	0,00
Nach erfolgten Neuwahlen wird ein Soll-Ist-Abgleich zwischen der effektiven Zusammensetzung der Organe und der festgelegten Idealzusammensetzung durchgeführt. Die Ergebnisse werden der darauffolgenden Vollversammlung mitgeteilt und werden auch bei der Erstellung der Kandidatenliste im Zuge der nächsten Neuwahl berücksichtigt.	7	9	10	10,0	9,71	0,45	3	9	10	10,0	9,67	0,47

Verwaltungsrat

Aufsichtsrat

3.1.2.1.	n	min	max	med	Ø	s	n	min	max	med	Ø	s
Grad der beruflichen Diversität und Qualifikation - Einschätzung Ihrer persönlichen Kompetenz in nachfolgenden Bereichen	7	8	10		9,57		3	10	10		10,00	
Finanzmärkte (Die Funktionsweise der Börse, des Geld- und Kreditmarktes, sowie die Unterschiede zwischen Anleihen und Aktien, die Möglichkeiten von Kursgewinnen und -verlusten bei Wertpapieren sind bekannt. All diese Details und die Möglichkeit von Kreditausfällen im Kreditmarkt können Sie einer dritten Person erklären.)	7	8	10	9,0	9,29	0,70	3	10	10	10,0	10,00	0,00
Unternehmensführung und strategische Planung (Das Leitbild ist für Sie ein geläufiger Begriff, die zentralen Elemente der strategischen Planung und Unternehmensführung sind bekannt.)	7	9	10	10,0	9,86	0,35	3	10	10	10,0	10,00	0,00

3.1.2.2.	n	min	max	med	Ø	s	n	min	max	med	Ø	s
Grad der beruflichen Diversität und Qualifikation - Einschätzung der persönlichen Kompetenz bzgl. Regulatorische Rahmenbedingungen	7	8	10		9,34		3	8	10		9,27	
Die relevanten Bestimmungen und Inhalte des europäischen und des nationalen Bankenaufsichtsrechts sind Ihnen bekannt.	7	8	10	9,0	9,00	0,53	3	8	9	9,0	8,67	0,47
Die zentralen Bestimmungen des Bankwesengesetzes und des Finanzmarktgesetzes sind Ihnen bekannt.	7	8	10	9,0	9,14	0,64	3	8	10	9,0	9,00	0,82
Die wesentlichen Inhalte der relevanten Rundschreiben und Vorgaben der Banca d'Italia, der CONSOB (insbesondere Grundsätze der Vergütungspolitik und -praktiken) und von diesen definierten Mindeststandards sind Ihnen bekannt.	7	9	10	9,0	9,29	0,45	3	9	9	9,0	9,00	0,00
Die Inhalte des Risikomanagements (verschiedene Arten des Risikos - Unternehmerisches Risiko / Risiko des Kreditgeschäftes) sind bekannt.	7	9	10	10,0	9,57	0,49	3	9	10	10,0	9,67	0,47
Das Verständnis der Funktionsweise von Kreditinstituten und der Risiken ist vorhanden.	7	9	10	10,0	9,71	0,45	3	10	10	10,0	10,00	0,00

3.1.2.3.	Verwaltungsrat						Aufsichtsrat					
	n	min	max	med	Ø	s	n	min	max	med	Ø	s
Grad der beruflichen Diversität und Qualifikation - Einschätzung der persönlichen Kompetenz bzgl. Unternehmensorganisation, Governance und Kontrolle	7	8	10		9,54		3	9	10		9,54	
Sie besitzen Grundkenntnisse im Gesellschaftsrecht.	7	8	10	10,0	9,43	0,73	3	10	10	10,0	10,00	0,00
Die Grundkenntnisse des Genossenschaftsrechts und der Sonderbestimmungen sind Ihnen bekannt.	7	9	10	10,0	9,57	0,49	3	9	9	9,0	9,00	0,00
Sie besitzen Kenntnisse hinsichtlich der Satzung des Instituts und der Geschäftsordnungen der Leitungs- bzw. Überwachungsgremien.	7	8	10	10,0	9,71	0,70	3	9	10	9,0	9,33	0,47
Sie kennen die Bestimmungen des Ethikkodex/Verhaltenskodex.	7	9	10	10,0	9,86	0,35	3	9	10	10,0	9,67	0,47
Sie kennen die Inhalte und Funktionsweise der Organisationsinstrumente (Aufbau- und Ablauforganisation).	7	8	10	10,0	9,57	0,73	3	9	10	10,0	9,67	0,47
Sie kennen die interorganischen und innerbetrieblichen Informationsflüsse und deren Regelungen.	7	9	10	10,0	9,57	0,49	3	9	10	9,0	9,33	0,47
Sie kennen die wesentlichen Inhalte des bankbetrieblichen Rechnungswesens.	7	9	10	9,0	9,29	0,45	3	9	10	10,0	9,67	0,47
Interpretation von Bankkennzahlen (Die wesentlichen Bilanzposten der Aktiva und Passiva als auch der G&V Rechnung der Raiffeisenkasse sind Ihnen bekannt. Sie kennen auch die zentralen betriebswirtschaftlichen Kennzahlen).	7	8	10	9,0	9,29	0,70	3	9	10	10,0	9,67	0,47

3.1.2.4.	Verwaltungsrat						Aufsichtsrat					
	n	min	max	med	Ø	s	n	min	max	med	Ø	s
Grad der beruflichen Diversität und Qualifikation - Einschätzung der persönlichen Kompetenz bzgl. Spezialkenntnisse von hoher Relevanz für die Tätigkeit der Mandatäre	7	8	10		9,51		3	9	10		9,78	
Die wesentlichen Rechte und Pflichten der bekleideten Position sind Ihnen bekannt.	7	9	10	10,0	9,86	0,35	3	10	10	10,0	10,00	0,00
Internes Kontrollsystem / Interne Revision (IKS/IR) - (Sie kennen die Abläufe und Auflagen des Internal Audit, der externen Revision und des IKS und wissen über die Kontinuität des Geschäftsbetriebes Bescheid).	7	9	10	10,0	9,57	0,49	3	9	10	10,0	9,67	0,47
Compliance (Sie kennen die Anforderungen zur Vermeidung rechtlicher Risiken für die Genossenschaftsbank bzw. die Voraussetzungen für regelkonformes Verhalten bzw. die Vermeidung von Fehlverhalten).	7	9	10	10,0	9,71	0,45	3	9	10	10,0	9,67	0,47
Vergütung (Sie kennen die aktuellen Vergütungsrichtlinien).	7	10	10	10,0	10,00	0,00	3	9	10	10,0	9,67	0,47
Human Resources (Personalmanagement - Sie kennen die aktuellen Personalkennzahlen und besprechen strategisch ausgewählte Personalthemen).	7	9	10	10,0	9,86	0,35	3	10	10	10,0	10,00	0,00
Marktkennnisse (Sie kennen das Marktumfeld, die regionale Wirtschaft, das Marktgebiet und das lokale Unternehmertum mit ihren Betrieben und Unternehmern).	7	9	10	10,0	9,71	0,45	3	10	10	10,0	10,00	0,00
Sie verfügen über Kenntnisse im Bereich ICAAP, RAF, Risikobewertung, Anti-Geldwäsche und Bekämpfung der Terrorismusfinanzierung.	7	8	10	9,0	9,29	0,70	3	9	10	9,0	9,33	0,47
Sie verfügen über Kenntnisse im Bereich Organisation und HR.	7	8	10	9,0	9,29	0,70	3	10	10	10,0	10,00	0,00
Sie verfügen über Kenntnisse im Bereich Risikomanagement.	7	9	10	9,0	9,43	0,49	3	9	10	10,0	9,67	0,47
Sie verfügen über Kenntnisse in Sachen Nachhaltigkeit (ESG-Kriterien).	7	9	10	9,0	9,29	0,45	3	10	10	10,0	10,00	0,00
Sie verfügen über Kenntnisse im Bereich IT, IT-Sicherheit und Datenschutz.	7	8	10	9,0	9,00	0,53	3	9	10	10,0	9,67	0,47
Sie verfügen über Kenntnisse im Bereich der Bestimmungen zur Auslagerung von Diensten.	7	9	10	9,0	9,14	0,35	3	9	10	10,0	9,67	0,47

	Verwaltungsrat							Aufsichtrat						
3.1.3.	n	min	max	med	Ø	s		n	min	max	med	Ø	s	
Angemessenheit der Prozesse zur Bestellung und der Auswahlkriterien	7	9	10		9,92			3	9	10		9,52		
Die Geschäftsordnung zu den Wahlen gewährleistet eine objektive und transparente Auswahl der Kandidaten.	7	10	10	10,0	10,00	0,00		3	10	10	10,0	10,00	0,00	
Die Kriterien für die Bestellung der Mandatare entsprechen den gesetzlichen Vorgaben und sind für die Größe und Komplexität der Bank angemessen.	7	9	10	10,0	9,86	0,35		3	10	10	10,0	10,00	0,00	
Jedem Mitglied wird bei Interesse die Möglichkeit geboten, sich als Mandatar der Raiffeisenkasse zu bewerben.	7	10	10	10,0	10,00	0,00		3	9	10	10,0	9,67	0,47	
Die geforderte Anzahl an Bildungsguthaben (Besuch von Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen) als Voraussetzung für die Wiederwahl von bestehenden Mandataren wird als angemessen empfunden.	7	9	10	10,0	9,86	0,35		3	9	10	10,0	9,67	0,47	
Der Prozess zur Erstellung der Kandidatenliste gewährleistet, dass ausreichend Kandidaten beider Geschlechter vertreten sind.	7	9	10	10,0	9,86	0,35		3	9	9	9,0	9,00	0,00	
Der Prozess zur Erstellung der Kandidatenliste gewährleistet, dass eine ausreichende Diversifizierung im Hinblick auf die fachliche/professionelle Zusammensetzung des Organs gegeben ist.	7	10	10	10,0	10,00	0,00		3	9	10	9,0	9,33	0,47	
Der Prozess zur Erstellung der Kandidatenliste gewährleistet, dass auf eine ausgewogene Vertretung von Kandidaten unterschiedlicher Altersgruppen Rücksicht genommen wird.	7	9	10	10,0	9,86	0,35		3	9	9	9,0	9,00	0,00	
Für die Nachbesetzung von strategisch wichtigen Führungspositionen in der Raiffeisenkasse gibt es angemessene Prozesse und Nachfolgeplanungen.	7	9	10	10,0	9,86	0,35		3	10	10	10,0	10,00	0,00	
3.1.4.	n	min	max	med	Ø	s		n	min	max	med	Ø	s	
Fachliche Weiterbildung	7	7	10		9,62			3	9	10		9,83		
Die neuen Mandatare besuchen die angebotenen spezifischen Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen.	7	9	10	10,0	9,86	0,35		3	10	10	10,0	10,00	0,00	
Die Inhalte der Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen können Sie in die strategische (operative) Führung der Bank einbringen bzw. umsetzen.	7	9	10	10,0	9,71	0,45		3	10	10	10,0	10,00	0,00	
Die vorgeschriebene Anzahl an Bildungsguthaben wird als angemessen empfunden.	7	9	10	10,0	9,86	0,35		3	9	10	10,0	9,67	0,47	
Sind die im Rahmen Ihrer beruflichen Tätigkeit besuchten Weiterbildungsveranstaltungen für das ausgeübte Amt in der Raiffeisenkasse relevant?	7	7	10	9,0	8,71	0,88		3	9	10	9,0	9,33	0,47	
Sie bilden sich auch außerhalb der von der Raiffeisenkasse angebotenen Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen weiter.	7	9	10	10,0	9,57	0,49		3	10	10	10,0	10,00	0,00	
Sie absolvieren die vorgesehenen Fortbildungsstunden.	7	10	10	10,0	10,00	0,00		3	10	10	10,0	10,00	0,00	
Die Raiffeisenkasse verfügt über eine angemessene Planung der Aus- und Weiterbildung der Mandatare (Aus- und Weiterbildungsplan).	7	9	10	10,0	9,86	0,35		3	10	10	10,0	10,00	0,00	
Die Aus- und Weiterbildungsprogramme der Raiffeisenkasse betreffen sowohl im Amt befindliche Mandatare als auch insbesondere neu gewählte Mandatare.	7	10	10	10,0	10,00	0,00		3	10	10	10,0	10,00	0,00	
Es werden auch themenspezifische Schulungen oder individuelle Schulungen absolviert bzw. sind diese im Aus- und Weiterbildungsplan berücksichtigt.	7	9	10	10,0	9,86	0,35		3	10	10	10,0	10,00	0,00	
Die im Rahmen des Aus- und Weiterbildungsprogramms besuchten Fortbildungen verfügen über einen angemessenen Feedback-Prozess, der eine Bewertung und Verbesserung der Auswahl der Angebote ermöglicht.	7	8	10	10,0	9,71	0,70		3	10	10	10,0	10,00	0,00	

3.2. Funktionieren des Organs

3.2.1.	Verwaltungsrat						Aufsichtsrat					
	n	min	max	med	Ø	s	n	min	max	med	Ø	s
Abwicklung der Sitzungen	7	8	10		9,83		3	9	10		9,94	
Die Einberufung der Sitzungen erfolgt mit ausreichender Vorankündigungszeit.	7	10	10	10,0	10,00	0,00	3	10	10	10,0	10,00	0,00
Die Tagesordnungspunkte sind klar formuliert und strukturiert.	7	10	10	10,0	10,00	0,00	3	10	10	10,0	10,00	0,00
Die bereitgestellten Unterlagen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten empfinden sie als umfassend.	7	10	10	10,0	10,00	0,00	3	10	10	10,0	10,00	0,00
Sie erhalten bei Bedarf / Rückfrage weiterführende Informationen und Unterlagen.	7	10	10	10,0	10,00	0,00	3	10	10	10,0	10,00	0,00
Die notwendigen Unterlagen und die nützlichen Informationen werden rechtzeitig (mindestens 5 Arbeitstage vor der Sitzung) zur Verfügung gestellt.	7	9	10	10,0	9,71	0,45	3	9	10	10,0	9,67	0,47
Die Berichterstatter und Kontrollfunktionen liefern zum entsprechenden Entscheidungsgegenstand auch eine Executive Summary, aus welcher die wesentlichen Inhalte (z.B. Entwicklung der wichtigsten Risikoprofile, Ergebnisse der Kontrollen, Prioritäten, mögliche Korrektur- und Handlungsmaßnahmen mit Zeitvorgaben zur Umsetzung, Umsetzungsstand der bisher getroffenen Maßnahmen, etc.) klar hervorgehen und welche eine informierte Entscheidungsfindung ermöglichen.	7	9	10	10,0	9,86	0,35	3	10	10	10,0	10,00	0,00
Es ist Ihnen möglich aufgrund der bereitgestellten Unterlagen und Informationen eine bewusste Entscheidung zu treffen.	7	10	10	10,0	10,00	0,00	3	10	10	10,0	10,00	0,00
Die Abwicklung der Sitzungen erfolgt in transparenter / strukturierter Weise.	7	10	10	10,0	10,00	0,00	3	10	10	10,0	10,00	0,00
Die Reihung der zu behandelnden Tagesordnungspunkte erfolgt nach deren Wichtigkeit / Priorität.	7	9	10	10,0	9,71	0,45	3	9	10	10,0	9,67	0,47
Der Umfang der Tagesordnung ist im Hinblick auf die zu behandelnden Themen angemessen und es werden nicht zu viele Themen für eine Sitzung vorgesehen.	7	8	10	9,0	9,29	0,70	3	9	10	10,0	9,67	0,47
Den strategischen Tagesordnungspunkten / Themen wird ausreichend Raum und Zeit gewidmet.	7	8	10	9,0	9,29	0,70	3	10	10	10,0	10,00	0,00
Bei Bedarf werden auch eigene thematische Sitzungen einberufen, in der sich der VWR lediglich mit einem Thema auseinandersetzt (z.B. strategische Planung).	7	8	10	10,0	9,71	0,70	3	10	10	10,0	10,00	0,00
Die einzelnen Mandatäre haben die Möglichkeit sich zu den einzelnen Tagesordnungspunkten zu Wort zu melden.	7	10	10	10,0	10,00	0,00	3	10	10	10,0	10,00	0,00
Wie bewerten Sie die Führung / Leitung der Sitzungen?	7	9	10	10,0	9,86	0,35	3	10	10	10,0	10,00	0,00
Bewerten Sie den Umgang mit Interessenskonflikten.	7	10	10	10,0	10,00	0,00	3	10	10	10,0	10,00	0,00
Die Abwicklungsmodalitäten der Sitzungen (Präsenz, Video- oder Telekonferenz) sind der jeweiligen Situation angemessen und ermöglichen stets eine aktive Teilnahme an der Diskussion.	7	9	10	10,0	9,86	0,35	3	10	10	10,0	10,00	0,00
Die Unterlagen und Protokolle zu den Sitzungen sind auch nach den Sitzungen jederzeit von den Mandatären einsehbar.	7	9	10	10,0	9,86	0,35	3	10	10	10,0	10,00	0,00

Verwaltungsrat

Aufsichtsrat

3.2.2.	n	min	max	med	Ø	s
Periodizität und Dauer der Sitzungen	7	9	10		9,79	
Die Anzahl der Sitzungen empfinden Sie als angemessen.	7	9	10	10,0	9,57	0,49
Den Abstand zwischen den einzelnen Sitzungen empfinden Sie als angemessen.	7	9	10	10,0	9,57	0,49
Die Anzahl der Sitzungen ist angemessen zur Behandlung aller bankrelevanten Themen.	7	10	10	10,0	10,00	0,00
Die Dauer der Sitzungen empfinden Sie als angemessen.	7	10	10	10,0	10,00	0,00

n	min	max	med	Ø	s
3	9	10		9,92	
3	10	10	10,0	10,00	0,00
3	10	10	10,0	10,00	0,00
3	10	10	10,0	10,00	0,00
3	9	10	10,0	9,67	0,47

3.2.3.	n	min	max	med	Ø	s
Grad und Art der Teilnahme	7	8	10		9,50	
Im Falle einer persönlichen Abwesenheit informieren Sie sich über die behandelten Themen.	7	9	10	10,0	9,71	0,45
Die Protokolle sind vollständig.	7	8	10	9,0	9,29	0,70
Das Protokoll ermöglicht die Nachvollziehbarkeit der Diskussionen und der Beschlussfassung.	7	8	10	9,0	9,29	0,70
Das Protokoll wird Ihnen zeitgerecht zur Verfügung gestellt.	7	8	10	10,0	9,71	0,70

n	min	max	med	Ø	s
3	9	10		9,92	
3	9	10	10,0	9,67	0,47
3	10	10	10,0	10,00	0,00
3	10	10	10,0	10,00	0,00
3	10	10	10,0	10,00	0,00

3.2.4.	n	min	max	med	Ø	s
Dem Amt gewidmete Zeit	7	9	10		9,93	
Das in der Raiffeisenkasse bekleidete Amt und Ihre beruflichen Aktivitäten sind zeitlich miteinander vereinbar.	7	10	10	10,0	10,00	0,00
Die vorgesehenen Grenzen der Ämterhäufung sind dem Umfang des bekleideten Amtes angemessen.	7	9	10	10,0	9,86	0,35

n	min	max	med	Ø	s
3	9	10		9,83	
3	9	10	10,0	9,67	0,47
3	10	10	10,0	10,00	0,00

Verwaltungsrat

Aufsichtsrat

3.2.5.	n	min	max	med	Ø	s	n	min	max	med	Ø	s
Vertrauensverhältnis und Vertraulichkeit	7	9	10		9,74		3	10	10		10,00	
Das Verhältnis zwischen den einzelnen Mitgliedern des Organs basiert auf gegenseitigem Vertrauen.	7	10	10	10,0	10,00	0,00	3	10	10	10,0	10,00	0,00
Sie können sich auf die Mitglieder Ihres Organs verlassen.	7	9	10	10,0	9,86	0,35	3	10	10	10,0	10,00	0,00
Sie sind sich bewusst, dass es sich bei den erhaltenen Informationen und Dokumenten um vertrauliche und sensible Daten von Kunden und der Bank selbst handelt.	7	9	10	10,0	9,86	0,35	3	10	10	10,0	10,00	0,00
Sie sind sich bewusst, dass ein missbräuchlicher Umgang mit den erhaltenen Informationen und Dokumenten Schäden verursachen kann, welche zu Schadenersatzansprüchen gegen den Mandatar selbst, aber auch gegen die Raiffeisenkasse und zu Sanktionen führen kann.	7	9	10	10,0	9,57	0,49	3	10	10	10,0	10,00	0,00
Sie sind sich bewusst, dass ein missbräuchlicher Umgang neben diesen materiellen Schäden auch ein erhebliches Reputationsrisiko mit sich bringt.	7	9	10	10,0	9,57	0,49	3	10	10	10,0	10,00	0,00
Sie sorgen dafür, dass unbefugte Dritte keinen Zugang zu den Dokumenten oder Informationen erhalten.	7	9	10	10,0	9,57	0,49	3	10	10	10,0	10,00	0,00

3.2.6.	n	min	max	med	Ø	s	n	min	max	med	Ø	s
Zusammenarbeit und Zusammenwirken der Mandatare	7	9	10		9,80		3	9	10		9,87	
Die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Mandataren ist angenehm und respektvoll.	7	9	10	10,0	9,57	0,49	3	10	10	10,0	10,00	0,00
Die Mandatare tauschen sich auch außerhalb der Sitzungen im vertraulichen Rahmen zu bankrelevanten Themen aus.	7	9	10	10,0	9,71	0,45	3	9	10	9,0	9,33	0,47
Der Direktor bzw. die Geschäftsleitung steht Ihnen auch außerhalb der Sitzungen für Rückfragen zur Verfügung.	7	9	10	10,0	9,86	0,35	3	10	10	10,0	10,00	0,00
Es werden periodische Veranstaltungen / Tagungen abgehalten, welche geeignet sind, um neben der Behandlung von bankspezifischen und wichtigen Themen, auch die Beziehung der Mandatare untereinander zu fördern und zu stärken.	7	9	10	10,0	9,86	0,35	3	10	10	10,0	10,00	0,00
Sie als Mandatar und das Organ werden periodisch und ausreichend über die von den einzelnen Bevollmächtigten durchgeführten Geschäfte bzw. getroffenen Entscheidungen informiert.	7	10	10	10,0	10,00	0,00	3	10	10	10,0	10,00	0,00

Verwaltungsrat

Aufsichtsrat

3.2.7.	n	min	max	med	Ø	s	n	min	max	med	Ø	s
Austausch mit Kontrollfunktionen	7	8	10		9,95		3	10	10		10,00	
Die Kontrollfunktionen nehmen bei relevanten Themen an der Verwaltungsratssitzung teil und stellen ihre Berichte etc. selbst vor.	7	8	10	10,0	9,57	0,73	3	10	10	10,0	10,00	0,00
Bei wichtigen Themen (z.B. Erstellung Strategieplan) werden die Kontrollfunktionen rechtzeitig eingebunden.	7	10	10	10,0	10,00	0,00	3	10	10	10,0	10,00	0,00
Die Qualität der Berichte der Kontrollfunktionen wird auch vom Aufsichtsrat regelmäßig bewertet.	7	10	10	10,0	10,00	0,00	3	10	10	10,0	10,00	0,00

3.2.8.	n	min	max	med	Ø	s	n	min	max	med	Ø	s
Bewusstsein des bekleideten Amtes	7	10	10		10,00		3	10	10		10,00	
Die Mandatare sind sich der Wichtigkeit des bekleideten Amtes bewusst.	7	10	10	10,0	10,00	0,00	3	10	10	10,0	10,00	0,00
Die Mandatare sind sich der Tragweite und Verantwortung der getroffenen Entscheidungen bewusst.	7	10	10	10,0	10,00	0,00	3	10	10	10,0	10,00	0,00
Die Mandatare der Raiffeisenkasse leisten einen wesentlichen Beitrag zum positiven Erscheinungsbild der Raiffeisenkasse.	7	10	10	10,0	10,00	0,00	3	10	10	10,0	10,00	0,00
Die Mandatare sind sich der möglichen negativen Folgen und Haftungen für sich selbst bewusst, die eine Entscheidung zur Folge haben kann.	7	10	10	10,0	10,00	0,00	3	10	10	10,0	10,00	0,00
Die Mandatare sind sich der möglichen Sanktionen bewusst, die von Seiten der Aufsichtsbehörde verhängt werden können.	7	10	10	10,0	10,00	0,00	3	10	10	10,0	10,00	0,00

3.2.9.	n	min	max	med	Ø	s	n	min	max	med	Ø	s
Qualität der Diskussion	7	8	10		9,71		3	9	10		9,83	
Bewerten Sie die Führung der Sitzungen und folglich die Leitung der Diskussion durch den Obmann/Präsidenten.	7	10	10	10,0	10,00	0,00	3	9	10	10,0	9,67	0,47
Jedem Mitglied wird die Möglichkeit geboten, sich aktiv an der Diskussion zu beteiligen.	7	8	10	9,0	9,14	0,64	3	10	10	10,0	10,00	0,00
Alle Mitglieder beteiligen sich aktiv an der Sitzung und der Diskussion.	7	9	10	10,0	9,86	0,35	3	9	10	9,0	9,33	0,47
Den behandelten Themen wird ausreichend Zeit gewidmet.	7	9	10	10,0	9,57	0,49	3	10	10	10,0	10,00	0,00
Jeder Mandatar bringt seine besonderen Fähigkeiten und sein Wissen in die Diskussion mit ein.	7	9	10	10,0	9,86	0,35	3	10	10	10,0	10,00	0,00
Es gelingt die behandelten Themen von verschiedenen Gesichtspunkten aus zu durchleuchten.	7	9	10	10,0	9,86	0,35	3	10	10	10,0	10,00	0,00

3.3. Fragen nur für Verwaltungsratsmitglieder

3.3.1.	Verwaltungsrat					
	n	min	max	med	Ø	s
Strategieformulierung	7	9	10		9,90	
Die Strategiethematiken werden im Verwaltungsrat ausreichend thematisiert.	7	9	10	10,0	9,86	0,35
In den Sitzungen des Verwaltungsrates wird den Strategiethematiken ausreichend Zeit gewidmet und diese werden angemessen vertieft.	7	9	10	10,0	9,86	0,35
Die notwendigen Informationen und Unterlagen, welche für eine strategische Weiterentwicklung der Bank notwendig sind, werden den Mitgliedern des Verwaltungsrates zur Verfügung gestellt.	7	10	10	10,0	10,00	0,00
Der Prozess zur Ausarbeitung des Strategieplanes ist ausreichend formalisiert und dokumentiert (z.B. Einbindung Kontrollfunktionen, Berücksichtigung der Risiken wie Ausführungsrisiko).	7	10	10	10,0	10,00	0,00
Die Prozesse zur Überwachung der Umsetzung des Strategieplanes und des Ausführungsrisikos sind ausreichend formalisiert (z.B. Einbindung Kontrollfunktionen, angemessene Informationsflüsse hinsichtlich Umsetzungsstand).	7	10	10	10,0	10,00	0,00
Den Risikoprofilen wird ausreichend Zeit gewidmet.	7	10	10	10,0	10,00	0,00
3.3.2.	Verwaltungsrat					
	n	min	max	med	Ø	s
Unabhängige Mitglieder im Verwaltungsrat	7	9	10		9,93	
Das Verhältnis zwischen unabhängigen und nicht unabhängigen Mitgliedern im Verwaltungsrat ist angemessen ausgewogen.	7	10	10	10,0	10,00	0,00
Es werden Modalitäten zum Austausch zwischen den unabhängigen Verwaltern festgelegt, damit diese über relevante Thematiken diskutieren können.	7	9	10	10,0	9,86	0,35

Aufsichtsrat						
n	min	max	med	Ø	s	
3	10	10		10,00		
3	10	10	10,0	10,00	0,00	
3	10	10	10,0	10,00	0,00	
3	10	10	10,0	10,00	0,00	

3.4. Fragen nur für Aufsichtsratsmitglieder

3.4.1.	Verwaltungsrat					
	n	min	max	med	Ø	s
Regulatorische Rahmenbedingungen für die Aufsichtsratsstätigkeit	3	10	10		10,00	
Die wesentlichen Rechte und Pflichten der Geschäftsleitung und des Aufsichtsrates sind bekannt.	3	10	10	10,0	10,00	0,00
Sie besitzen das finanztechnische Fachwissen für die Ausübung Ihrer Aufsichtstätigkeit.	3	10	10	10,0	10,00	0,00
Sie verfügen über die notwendigen rechtlichen und fachlichen Kenntnisse hinsichtlich der Geschäfte, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen.	3	10	10	10,0	10,00	0,00
3.4.2.	Verwaltungsrat					
	n	min	max	med	Ø	s
Zusammenarbeit und Austausch mit Kontrollfunktionen	3	10	10		10,00	
Die Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und den verschiedenen internen und externen Kontrollfunktionen findet statt.	3	10	10	10,0	10,00	0,00

Aufsichtsrat						
n	min	max	med	Ø	s	
3	10	10		10,00		
3	10	10	10,0	10,00	0,00	
3	10	10	10,0	10,00	0,00	
3	10	10	10,0	10,00	0,00	

4. Begriffserklärung:

Standardabweichung:

Die Standardabweichung ist ein Maß für die Streubreite der Werte eines Merkmals rund um dessen Mittelwert (arithmetisches Mittel). Vereinfacht gesagt, ist die Standardabweichung die durchschnittliche Entfernung aller gemessenen Ausprägungen eines Merkmals vom Durchschnitt.

Eine kleinere Standardabweichung gibt in der Regel an, dass die gemessenen Ausprägungen eines Merkmals eher enger um den Mittelwert liegen, eine größere Standardabweichung gibt eine stärkere Streuung an. Für normalverteilte Merkmale gilt die Faustformel, dass innerhalb der Entfernung einer Standardabweichung nach oben und unten vom Mittelwert rund 68 Prozent aller Antwortwerte liegen.

Die Standardabweichung wird nur für einzelne Fragen abgebildet, nicht für die Zusammenfassung des Abschnitts.

Median:

Der Median einer Auflistung von Zahlenwerten ist der Wert, der an der mittleren (zentralen) Stelle steht, sofern die Werte der Größe nach sortiert sind. Der Median wird nur für einzelne Fragen abgebildet, nicht für die Zusammenfassung des Abschnitts.

Mittelwert:

Arithmetisches Mittel der Bewertungen bzw. Durchschnittswert.

Beispiel

Zusammenfassung Abschnitt: -
- Menge der Teilnehmer
- minimaler Wert
- maximaler Wert
- Mittelwert

Die einzelnen Fragen zum oben genannten Abschnitt

Der Median in diesem Beispiel liegt bei 9, d.h. sortiert man alle Antworten vom kleinsten zum größten steht in der Mitte eine 9. Da 9 in diesem Fall höher ist als der Mittelwert bedeutet dies, dass der Mittelwert von einigen Ausreißern nach unten verschlechtert wird.

Der vertikale Balken zeigt den Mittelwert an. Im Beispiel liegt er bei 8,71

3.2.6.		n	min	max	med	Ø	s
Zusammenarbeit und Zusammenwirken der Mandatare		7				8,77	
Die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Mandataren ist angenehm und respektvoll.		7	5	10	9,0	8,71	1,58
Die Mandatare tauschen sich auch außerhalb der Sitzungen im vertraulichen Rahmen zu bankrelevanten Themen aus.		7	5	10	9,0	8,57	1,50
Der Direktor bzw. die Geschäftsleitung steht Ihnen auch außerhalb der Sitzungen für Rückfragen zur Verfügung.		7	5	10	10,0	9,00	1,69
Es werden periodische Veranstaltungen / Tagungen abgehalten, welche geeignet sind, um neben der Behandlung von bankspezifischen und wichtigen Themen, auch die Beziehung der Mandatare untereinander zu fördern und zu stärken.		7	5	10	9,0	8,86	1,64
Sie als Mandatar und das Organ werden periodisch und ausreichend über die von den einzelnen Bevollmächtigten durchgeführten Geschäfte bzw. getroffenen Entscheidungen informiert.		7	5	10	9,0	8,71	1,58

Diese Spalte zeigt die Standardabweichung an. Je höher der Wert desto größer die Standardabweichung bzw. desto stärker die Streuung der Antworten. Der Wert ist gelb eingefärbt sofern er größer 1 ist und orange, sofern höher als 2.